

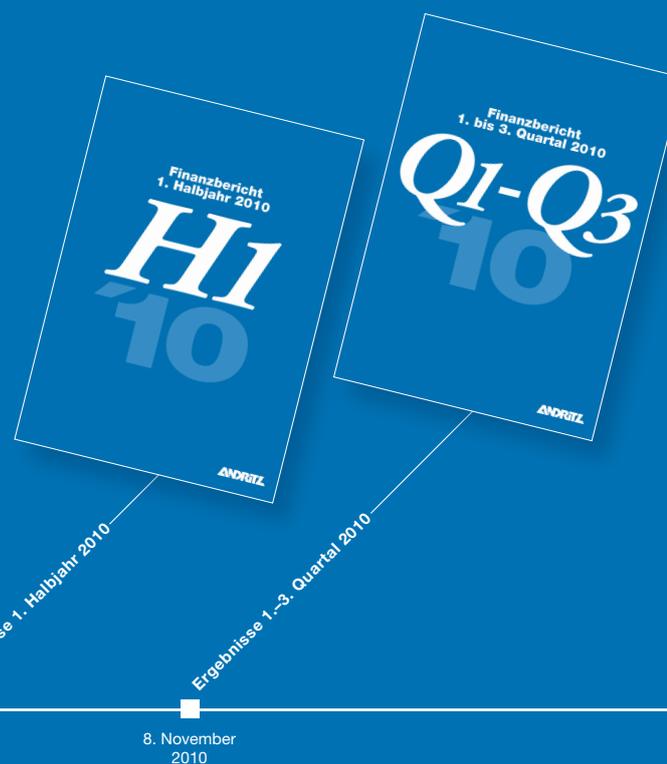
**Finanzbericht  
1. Quartal 2010**

**Q1  
2010**

## Kennzahlen der ANDRITZ-GRUPPE

(Gemäß IFRS)	Einheit	Q1 2010	Q1 2009	+/-	2009
Auftragseingang	MEUR	908,4	981,4	-7,4%	3.349,3
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	4.724,3	4.464,0	+5,8%	4.434,5
Umsatz	MEUR	732,3	790,1	-7,3%	3.197,5
EBITDA <sup>1)</sup>	MEUR	55,6	56,2	-1,1%	218,2
EBITA <sup>2)</sup>	MEUR	43,7	43,7	0,0%	164,1
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	MEUR	41,4	41,6	-0,5%	147,1
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	43,3	37,4	+15,8%	149,6
Konzern-Ergebnis (vor Abzug von Minderheitsanteilen)	MEUR	30,2	26,3	+14,8%	102,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MEUR	238,4	55,0	+333,5%	345,7
Investitionen <sup>3)</sup>	MEUR	13,9	22,9	-39,3%	70,5
Anlagevermögen	MEUR	761,2	737,9	+3,2%	731,4
Umlaufvermögen	MEUR	2.776,8	2.428,1	+14,4%	2.577,9
Summe Eigenkapital <sup>4)</sup>	MEUR	671,2	558,7	+20,1%	663,5
Rückstellungen	MEUR	551,9	481,2	+14,7%	529,9
Sonstige Verbindlichkeiten	MEUR	2.314,9	2.126,1	+8,9%	2.115,9
Bilanzsumme	MEUR	3.538,0	3.166,0	+11,7%	3.309,3
Eigenkapitalquote <sup>5)</sup>	%	19,0	17,6	-	20,0
Nettoliquidität <sup>6)</sup>	MEUR	897,7	457,8	+96,1%	677,9
Nettoverschuldung <sup>7)</sup>	MEUR	-744,9	-291,9	-155,2%	-505,3
Nettoumlaufvermögen <sup>8)</sup>	MEUR	-316,0	-46,1	-585,5%	-104,3
Capital employed <sup>9)</sup>	MEUR	93,1	343,8	-72,9%	285,9
Verschuldungsgrad <sup>10)</sup>	%	-111,0	-52,2	-	-76,2
EBITDA-Marge	%	7,6	7,1	-	6,8
EBITA-Marge	%	6,0	5,5	-	5,1
EBIT-Marge	%	5,7	5,3	-	4,6
Konzernergebnis/Umsatz	%	4,1	3,3	-	3,2
Mitarbeiter (per Ultimo ohne Lehrlinge)	-	13.370	13.600	-1,7%	13.049

1) Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen 2) Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2.321 TEUR in Q1 2010 (2.121 TEUR in Q1 2009, 9.109 TEUR in 2009) sowie Wertminderungsverlust Firmenwert in Höhe von 0 TEUR in Q1 2010 (0 TEUR in Q1 2009, 7.922 TEUR in 2009) 3) Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 4) Summe Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile 5) Summe Eigenkapital/Bilanzsumme 6) Flüssige Mittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten 7) Verzinsliches Fremdkapital inkl. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens 8) Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens und flüssige Mittel) abzüglich sonstige langfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen) 9) Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 10) Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital



### Finanztermin-Kalender (vorläufig)

Der laufend aktualisierte Finanztermin-Kalender ist auf [www.andritz.com](http://www.andritz.com) verfügbar.

9. August  
2010

8. November  
2010

## Kennzahlen der Geschäftsbereiche

### HYDRO

	Einheit	Q1 2010	Q1 2009	+/-	2009
Auftragseingang	MEUR	391,4	574,2	-31,8%	1.693,9
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	3.024,8	2.823,6	+7,1%	2.894,5
Umsatz	MEUR	349,0	316,6	+10,2%	1.378,0
EBITDA	MEUR	28,4	25,8	+10,1%	120,9
EBITDA-Marge	%	8,1	8,1	-	8,8
EBITA	MEUR	23,0	20,5	+12,2%	100,5
EBITA-Marge	%	6,6	6,5	-	7,3
Mitarbeiter (per Ultimo)	-	6.065	5.798	+4,6%	5.993

### PULP & PAPER

	Einheit	Q1 2010	Q1 2009	+/-	2009
Auftragseingang	MEUR	340,1	164,7	+106,5%	923,0
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	917,6	683,4	+34,3%	778,7
Umsatz	MEUR	217,0	233,7	-7,1%	903,3
EBITDA	MEUR	15,7	13,3	+18,0%	42,0
EBITDA-Marge	%	7,2	5,7	-	4,6
EBITA	MEUR	11,4	8,5	+34,1%	17,5
EBITA-Marge	%	5,3	3,6	-	1,9
Mitarbeiter (per Ultimo)	-	4.387	4.766	-8,0%	4.239

### METALS

	Einheit	Q1 2010	Q1 2009	+/-	2009
Auftragseingang	MEUR	42,7	123,6	-65,5%	296,2
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	535,2	740,1	-27,7%	564,1
Umsatz	MEUR	78,0	135,0	-42,2%	473,4
EBITDA	MEUR	4,5	8,6	-47,7%	23,2
EBITDA-Marge	%	5,8	6,4	-	4,9
EBITA	MEUR	3,8	7,9	-51,9%	20,5
EBITA-Marge	%	4,9	5,9	-	4,3
Mitarbeiter (per Ultimo)	-	983	1.025	-4,1%	971

### ENVIRONMENT & PROCESS

	Einheit	Q1 2010	Q1 2009	+/-	2009
Auftragseingang	MEUR	89,2	84,3	+5,8%	305,4
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	176,3	169,4	+4,1%	139,6
Umsatz	MEUR	55,7	70,8	-21,3%	322,6
EBITDA	MEUR	4,1	5,4	-24,1%	29,3
EBITDA-Marge	%	7,4	7,6	-	9,1
EBITA	MEUR	3,0	4,2	-28,6%	24,6
EBITA-Marge	%	5,4	5,9	-	7,6
Mitarbeiter (per Ultimo)	-	1.431	1.423	+0,6%	1.329

### FEED & BIOFUEL

	Einheit	Q1 2010	Q1 2009	+/-	2009
Auftragseingang	MEUR	45,0	34,6	+30,1%	130,8
Auftragsstand (per Ultimo)	MEUR	70,4	47,5	+48,2%	57,6
Umsatz	MEUR	32,6	34,0	-4,1%	120,2
EBITDA	MEUR	2,9	3,1	-6,5%	2,8
EBITDA-Marge	%	8,9	9,1	-	2,3
EBITA	MEUR	2,5	2,6	-3,8%	1,0
EBITA-Marge	%	7,7	7,6	-	0,8
Mitarbeiter (per Ultimo)	-	504	588	-14,3%	517

LAGEBERICHT	03
GESCHÄFTSBEREICHE	09
<b>HYDRO</b>	<b>09</b>
<b>PULP &amp; PAPER</b>	<b>11</b>
<b>METALS</b>	<b>13</b>
<b>ENVIRONMENT &amp; PROCESS</b>	<b>14</b>
<b>FEED &amp; BIOFUEL</b>	<b>15</b>
KONZERN-ABSCHLUSS DER ANDRITZ-GRUPPE	16
<b>Konzern-Bilanz</b>	<b>17</b>
<b>Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung</b>	<b>18</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis-Rechnung</b>	<b>19</b>
<b>Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals</b>	<b>20</b>
<b>Konzern-Cashflow-Statement</b>	<b>21</b>
<b>Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften</b>	<b>21</b>
<b>Konzern-Anhang</b>	<b>22</b>
AKTIE	24

## Lagebericht

### WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im 1. Quartal 2010 setzte sich die wirtschaftliche Stabilisierung in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt weiter fort. Die Hauptsorge konzentrierte sich auf die hohe Verschuldung einzelner Staaten und die daraus resultierenden Unsicherheiten hinsichtlich deren Zahlungsfähigkeiten.

In den USA kam es im Berichtszeitraum zu einer weiteren Erholung der Wirtschaft, die jedoch hauptsächlich auf Investitionen in Zusammenhang mit von der Regierung gestarteten Anreiz-Programmen sowie den Lageraufbau in einer Reihe von Industrien zurückzuführen ist. Aufgrund der anhaltend schwierigen Situation am Arbeitsmarkt mit einer Arbeitslosenquote von mehr als 10% war der Privatkonsum, der in den USA den größten Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt leistet, unverändert schwach. Angesichts dieser Entwicklung gab die US-Notenbank FED bekannt, dass die Leitzinsen in absehbarer Zeit auf dem aktuellen niedrigen Niveau bleiben werden.

In Europa dauerte die wirtschaftliche Erholung im 1. Quartal 2010 an, sie fiel jedoch in den meisten Mitgliedsländern aufgrund des schwachen Privatkonsums etwas gemäßiger aus als in den USA. Hohe Arbeitslosigkeit in den meisten EU-Mitgliedsstaaten sowie staatliche Programme, die zur Konsolidierung und Senkung von Budgetdefiziten eingeleitet wurden, stellten eine weitere Belastung für die wirtschaftliche Erholung dar.

In Asien und den anderen großen aufstrebenden Regionen setzte sich die solide Entwicklung der Wirtschaft im Berichtszeitraum fort. In China waren v. a. das von der Regierung durchgeführte Wirtschaftsbelebungs-Programm sowie steigende Exporte für diese Entwicklung verantwortlich. Ebenfalls positiv entwickelte sich im 1. Quartal 2010 die Wirtschaft in Japan und den meisten Ländern Südamerikas.

Quelle: OECD

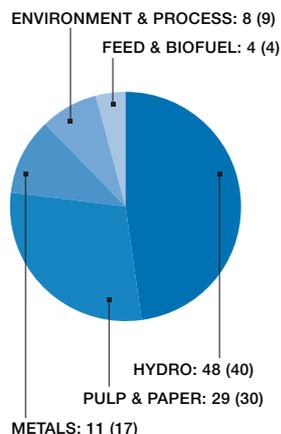
### GESCHÄFTSENTWICKLUNG

#### Umsatz

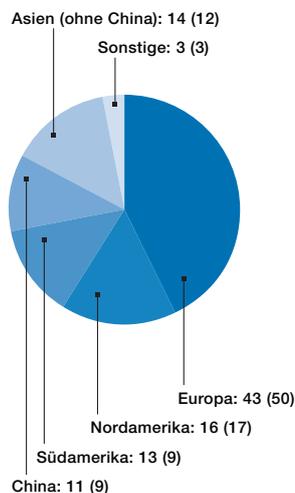
Im 1. Quartal 2010 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 732,3 MEUR und lag damit um 7,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 2009: 790,1 MEUR).

Während der Umsatz des Geschäftsbereichs HYDRO im Vergleich zum Vorjahresquartal anstieg (349,0 MEUR in Q1 2010 vs. 316,6 MEUR in Q1 2009), ging der Umsatz in den anderen Geschäftsbereichen zurück. Insbesondere in den Geschäftsbereichen METALS (78,0 MEUR in Q1 2010 vs. 135,0 MEUR in Q1 2009) sowie ENVIRONMENT & PROCESS (55,7 MEUR in Q1 2010 vs. 70,8 MEUR in Q1 2009) lagen die Umsätze im Berichtszeitraum deutlich unter den Vergleichswerten des Vorjahrs.

Umsatz nach Geschäftsbereichen Q1 2010 (Q1 2009) in %



Umsatz nach Regionen Q1 2010 (Q1 2009) in %



## Anteil Service-Umsatz am Gesamt-Umsatz der Gruppe sowie der Geschäftsbereiche in %

	Q1 2010	Q1 2009
ANDRITZ-GRUPPE	27	27
HYDRO	21	23
PULP & PAPER	42	40
METALS	4	3
ENVIRONMENT & PROCESS	35	28
FEED & BIOFUEL	46	56

**Auftragseingang**

Der Auftragseingang der ANDRITZ-GRUPPE entwickelte sich im 1. Quartal 2010 sehr solide. Er betrug 908,4 MEUR und lag damit um 7,4% unter dem sehr hohen Wert des Vorjahresquartals (Q1 2009: 981,4 MEUR).

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs HYDRO betrug 391,4 MEUR und lag damit deutlich unter dem hohen Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 2009: 574,2 MEUR), der einige Großaufträge beinhaltet hatte.

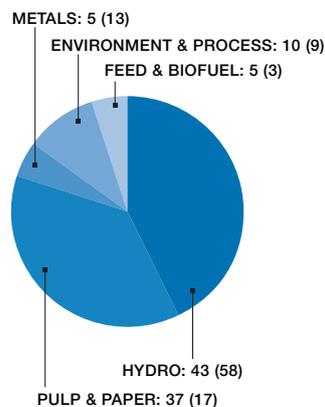
Sehr erfreulich entwickelte sich der Auftragseingang des Geschäftsbereichs PULP & PAPER. Er betrug im Berichtszeitraum 340,1 MEUR und hat sich damit im Jahresvergleich mehr als verdoppelt (Q1 2009: 164,7 MEUR); der Auftragseingang stieg sowohl im Bereich Neu-Anlagen als auch im Service-Bereich an.

Aufgrund der unverändert schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den internationalen Stahlmärkten betrug der Auftragseingang des Geschäftsbereichs METALS im 1. Quartal 2010 42,7 MEUR und lag damit deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2009: 123,6 MEUR).

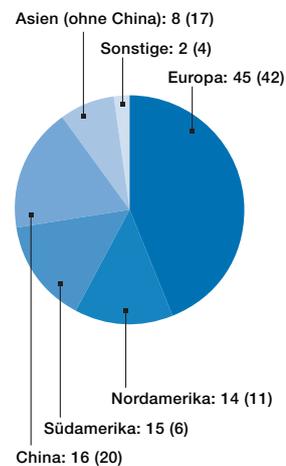
Einen weiteren Anstieg des Auftragseingangs konnte der Geschäftsbereich ENVIRONMENT & PROCESS verzeichnen: mit 89,2 MEUR im 1. Quartal 2010 lag der Auftragseingang um 5,8% über dem Wert des Vorjahrs (Q1 2009: 84,3 MEUR).

Der Auftragseingang des Geschäftsbereichs FEED & BIOFUEL betrug im Berichtszeitraum 45,0 MEUR und erhöhte sich damit im Jahresvergleich deutlich um 30,1% (Q1 2009: 34,6 MEUR). Dies ist v. a. auf die sehr gute Entwicklung im Bereich Holz-/Biomasse-Pelletierung zurückzuführen.

## Auftragseingang nach Geschäftsbereichen Q1 2010 (Q1 2009) in %



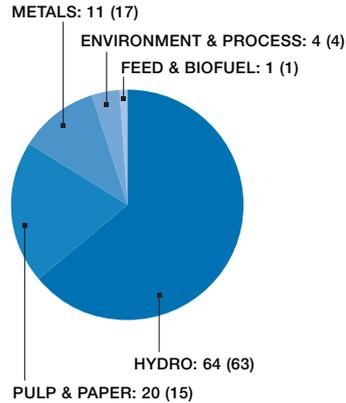
## Auftragseingang nach Regionen Q1 2010 (Q1 2009) in %



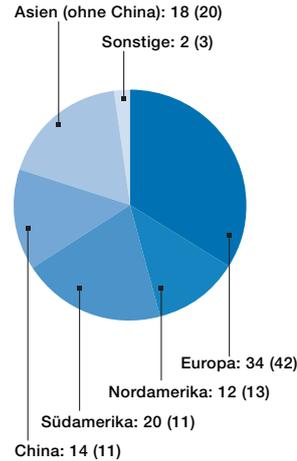
### Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2010 betrug 4.724,3 MEUR, ein Anstieg um 5,8% im Vergleich zum Stichtag des Vorjahrs (31. März 2009: 4.464,0 MEUR).

Auftragsstand nach Geschäftsbereichen per 31. März 2010 (31. März 2009) in %



Auftragsstand nach Regionen per 31. März 2010 (31. März 2009) in %



### Ergebnis

Trotz des Umsatzrückgangs erreichte das EBITA der ANDRITZ-GRUPPE im 1. Quartal 2010 mit 43,7 MEUR den Wert des Vorjahrs (Q1 2009: 43,7 MEUR). Während die Ergebnisse der Geschäftsbereiche HYDRO sowie PULP & PAPER deutlich anstiegen, waren v. a. in den Geschäftsbereichen METALS sowie ENVIRONMENT & PROCESS Ergebnisrückgänge zu verzeichnen.

Die EBITA-Marge der Gruppe erhöhte sich auf 6,0% und lag damit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2009: 5,5%). Insbesondere die Geschäftsbereiche HYDRO sowie PULP & PAPER verzeichneten eine sehr solide Entwicklung der Rentabilität.

Das Finanz-Ergebnis betrug 1,9 MEUR und lag damit deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 2009: -4,2 MEUR), der durch die Abschreibung von Geldmarktfonds – bedingt durch die globale Finanzkrise – beeinträchtigt worden war.

Das Konzern-Ergebnis (nach Abzug von Minderheitsanteilen) der ANDRITZ-GRUPPE betrug 28,9 MEUR und lag damit um 12,5% über dem Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 2009: 25,7 MEUR).

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gruppe per 31. März 2010 stieg auf 3.538,0 MEUR an (31. Dezember 2009: 3.309,3 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug 19,0% (31. Dezember 2009: 20,0%).

Die liquiden Mittel (flüssige Mittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens) per 31. März 2010 betragen 1.296,5 MEUR (31. Dezember 2009: 1.082,1 MEUR). Die Netto-Liquidität (liquide Mittel plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten) stieg auf 897,7 MEUR an und lag damit ebenfalls deutlich über dem Wert zum Ende des Vorjahrs (31. Dezember 2009: 677,9 MEUR).

#### Aktiva

809,0 MEUR	1.432,5 MEUR	1.296,5 MEUR
Langfristiges Vermögen: 23%	Sonstiges kurzfristiges Vermögen: 40%	Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens: 37%

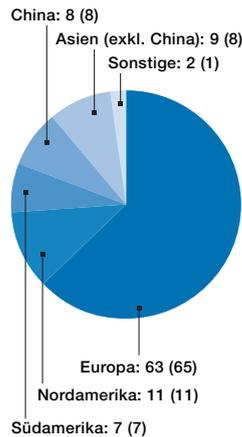
#### Passiva

671,2 MEUR	425,7 MEUR	334,1 MEUR	2.107,0 MEUR
Summe Eigenkapital inkl. Anteile in Fremdbesitz: 19%	Finanzverbindlichkeiten: 12%	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten: 9%	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten: 60%

## Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand der ANDRITZ-GRUPPE per 31. März 2010 betrug 13.370, im Vergleich zum Stichtag des Vorjahrs ein Rückgang von 1,7% (31. März 2009: 13.600 Mitarbeiter).

### Mitarbeiter nach Regionen per 31. März 2010 (31. März 2009) in %



## Wichtige Akquisitionen

Im 1. Quartal 2010 hat ANDRITZ einen Vertrag zum Erwerb der KMPT AG mit Hauptsitz in Vierkirchen, Deutschland, einschließlich ihrer Tochterunternehmen in England, Frankreich, Italien, China und den USA unterschrieben. KMPT zählt zu den weltweit führenden Anbietern für Schub- und Schäl-Zentrifugen, die v. a. in der Chemie- und Pharma-Industrie eingesetzt werden. Darüber hinaus umfasst das Produktportfolio Trockner (Mischer-, Helix- und Teller-Trockner) für die Chemie- und Lebensmittel-Industrie sowie Trommel- und Scheiben-Filter. Der Geschäftsbereich ENVIRONMENT & PROCESS stärkt damit sein Produkt-Angebot für die Fest-Flüssig-Trennung. Der Kauf tritt nach Zustimmung der relevanten Gremien voraussichtlich im 2. Quartal 2010 in Kraft, das Unternehmen ist daher noch nicht im Konzern-Abschluss enthalten.

Weiters hat ANDRITZ einzelne Vermögenswerte der sich in Konkurs befindlichen DMT Technology GmbH mit Sitz in Salzburg, Österreich, und deren Tochtergesellschaft DMT S.A.S. mit Sitz in Le Bourget du Lac, Frankreich, erworben. DMT ist einer der weltweit führenden Hersteller von Anlagen und Systemen zur Herstellung von biaxial verstreckten Kunststoff-Folien, die v. a. in der Lebensmittel-Industrie verwendet werden.

## Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs und Risikomanagement

Die ANDRITZ-GRUPPE hat ein konzernweites Kontroll- und Steuerungsmanagement implementiert, dessen Aufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren und – falls erforderlich – rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dieses System ist ein wesentlicher Bestandteil des aktiven Risikomanagements der Gruppe. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme ausreichend wirksam sind.

Die wesentlichen Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE im Jahr 2010 beziehen sich v. a. auf die Abhängigkeit der Gruppe von der allgemeinen Konjunkturerwicklung und der Entwicklung der von ihr bedienten Industrien, den Erhalt von Großaufträgen und die Erzielung der entsprechenden Umsatzerlöse aus dem hohen Auftragsstand. Die anhaltende Finanzkrise und die starke wirtschaftliche Verlangsamung in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt stellen darüber hinaus für die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE im Geschäftsjahr 2010 ein ernstes Risiko dar. Die weltweite Wirtschaftsschwäche könnte zu weiteren Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender Aufträge sowie zur Verzögerung oder Einstellung laufender Projekte führen. Die Stornierung bestehender Aufträge könnte den Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, was sich wiederum negativ auf die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätten der Gruppe auswirken könnte.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise könnte auch eine vollständige oder teilweise Abschreibung einzelner im Zuge von Akquisitionen entstandener Firmenwerte notwendig machen, wenn die wirtschaftlichen Ziele nicht erreicht werden können. Dies könnte die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beeinflussen. Abseits davon besteht jederzeit das Risiko, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise oder gänzlich wertberichtigt werden müssen.

Das Zahlungsausfallsrisiko von Kunden wird zwar für einen Großteil der Aufträge durch Besicherung von Zahlungen durch Banken sowie durch Abschluss von Exportversicherungen reduziert, jedoch können einzelne Zahlungsausfälle einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der Gruppe haben. Das Risiko für Lieferungen in als politisch durchschnittlich riskant oder sehr riskant eingestufte Länder wird üblicherweise ebenfalls in großem Ausmaß versichert. Zins- und Wechselkursrisiken werden durch die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten – v. a. Devisentermingeschäfte und Swaps – minimiert und gesteuert. Bei in Fremdwährung fakturierten Aufträgen (hauptsächlich solchen in US-Dollar, Kanadischen Dollar und Schweizer Franken) wird die Nettowährungsposition durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert. Cashflow-Risiken werden über monatliche Cashflow-Berichte überwacht.

Die ANDRITZ-GRUPPE ist hinsichtlich Liquidität sehr gut positioniert und verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven sowie einen gesicherten Zugang zu Liquidität. Die Gruppe vermeidet es, von einer einzigen Bank oder von nur wenigen Banken abhängig zu sein. Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit wird bei allen wichtigen Finanz-Produkten (flüssige Mittel, Finanzverbindlichkeiten, Finanzanlagevermögen, Garantien und Derivate) jeweils nur ein bestimmtes Volumen mit einer Bank abgewickelt. Dennoch würde die Insolvenz einzelner oder mehrerer Banken einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung und das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE haben.

Geld wird weitgehend in risikoarme Finanzanlagen investiert, wie z. B. in Staatsanleihen, staatsgarantierte Anleihen, Wertpapierfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen oder Termingelder. Die Finanzmarktkrise und deren Auswirkungen können jedoch zu einer ungünstigen Preisentwicklung bei verschiedenen Wertpapieren, in welche die Gruppe investiert hat (z. B. Wertpapierfonds oder Anleihen), oder zu deren Unhandelbarkeit führen. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen negativ auf das Finanzergebnis oder das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE auswirken. Durch die Krise erhöht sich zudem das Ausfallsrisiko einzelner Emittenten der Wertpapiere bzw. der Kunden.

Weitere Informationen über die wesentlichen Risiken der ANDRITZ-GRUPPE sind dem ANDRITZ-Finanzbericht 2009 zu entnehmen.

#### **Auswirkungen von Wechselkursänderungen**

Wechselkursänderungen werden durch entsprechende Terminkontrakte abgesichert.

#### **Information gemäß § 87 (4) Börsengesetz**

Im 1. Quartal 2010 wurden keine Großgeschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen durchgeführt.

#### **Wichtige Ereignisse nach dem 31. März 2010**

Die Situation der Weltwirtschaft sowie an den Finanzmärkten hat sich in der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Veröffentlichung dieses Berichts nicht wesentlich geändert.

#### **Ausblick**

Gemäß den Prognosen führender Wirtschaftsexperten wird sich die Wirtschaftssituation in den wichtigsten Regionen der Welt in den kommenden Monaten zwar weiter stabilisieren, eine starke und nachhaltige Erholung ist jedoch für 2010 nicht zu erwarten.

Auf Basis dieser wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der aktuellen Projektaktivität in den für ANDRITZ relevanten Märkten haben sich die Erwartungen der ANDRITZ-GRUPPE hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung in den kommenden Quartalen nicht geändert. Für den Geschäftsbereich HYDRO wird in den nächsten Monaten eine unverändert positive Marktentwicklung erwartet. Die Geschäftsbereiche ENVIRONMENT & PROCESS sowie FEED & BIOFUEL sollten sich ebenso zufriedenstellend entwickeln. In den Geschäftsbereichen PULP & PAPER sowie METALS wird mit einer Fortsetzung der moderaten Projektaktivität gerechnet.

Auf Basis dieser Erwartungen und des Auftragsstands von mehr als 4,7 Milliarden EUR per Ende März 2010 erwartet die **ANDRITZ-GRUPPE** für das Geschäftsjahr 2010 aus heutiger Sicht einen im Vergleich zum Gesamtjahr 2009 unveränderten bzw. leicht ansteigenden Umsatz. Das Konzern-Ergebnis sollte durch die Kostenreduktionen aus den 2009 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen positiv beeinflusst werden.

Sollte sich jedoch die globale Weltwirtschaft im Jahr 2010 erneut eintrüben, so ist mit negativen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung der **ANDRITZ-GRUPPE** zu rechnen. Ebenso könnten weitere Restrukturierungsaufwendungen notwendig werden, welche die Ergebnisentwicklung 2010 ebenso beeinflussen würden.

#### **Erklärung gemäß § 87 (1) Börsegesetz**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten drei Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen neun Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Graz, 7. Mai 2010

Der Vorstand der **ANDRITZ AG**



Wolfgang Leitner  
Vorstands-  
vorsitzender



Franz Hofmann



Karl Hornhofer



Humbert Köfler



Friedrich Papst

## HYDRO

### MARKT- ENTWICKLUNG

Die Projektaktivität für Wasserkraftwerksausrüstungen war im 1. Quartal 2010 in den von ANDRITZ hauptsächlich bearbeiteten Märkten unverändert hoch. Bedingt durch das hohe durchschnittliche Alter der Wasserkraftanlagen in Europa und Nordamerika gibt es eine Reihe von Projekten zur Modernisierung, Rehabilitation und Kapazitätssteigerung bestehender Anlagen. In Europa führen die steigende Nachfrage nach Spitzenstrom und der Ausbau der Windkraft zu zusätzlichen Investitionen in Pumpspeicher-Kraftwerke, um die Netzstabilität des europäischen Stromnetzes sichern zu können.

In Südamerika und in Asien (v. a. in Indien) befinden sich zahlreiche neue Wasserkraftwerksprojekte in der Entwicklungs- oder Realisierungsphase, um den steigenden Energiebedarf in diesen rasch wachsenden Wirtschaftsregionen langfristig sichern zu können. In China wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger Projekte realisiert.

Die hohe Projektaktivität für Bewässerungs- und Trinkwasser-Pumpen in Asien (v. a. im Mittleren Osten und in Indien) sowie für Standard-Pumpen im Wasserbereich hielt auch im Berichtszeitraum weiter an.

### WICHTIGE EREIGNISSE

Im Wasserkraftwerk Pantabangan, Philippinen, wurde der erste der beiden 50 MW-Maschinensätze erfolgreich in Betrieb genommen. Pantabangan ist das erste Kraftwerk, das auf den Philippinen privatisiert wurde und jetzt im Besitz der First Gen Hydro Power Corporation ist. ANDRITZ HYDRO erneuert die komplette Kraftwerksausrüstung.

Erfolgreich abgeschlossen wurde der Probetrieb der ersten 600 MW-Francis-Einheiten des chinesischen Pubugou-Projekts. Der Geschäftsbereich wurde mit der Lieferung und Inbetriebnahme von drei 600 MW-Turbinen sowie der Ringrohrleitung beauftragt.

Erfolgreich in Betrieb genommen wurden die insgesamt 116 an eine Papier-Fabrik in Deutschland gelieferten Pumpen (Stoff- und Wasser-Pumpen, Kreisel-Pumpen sowie Mittelkonsistenz- und doppelflutige Misch-Pumpen).

Für den Ausbau der Kunden-Betreuung in Russland, einem der größten Wasserkraftmärkte der Welt, gründete ANDRITZ HYDRO eine Niederlassung in Moskau.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

Kenya Electricity Generating Company (KenGen) beauftragte ANDRITZ HYDRO mit der Modernisierung und Sanierung der beiden bestehenden Maschinensätze sowie mit der Lieferung eines zusätzlichen dritten 24 MW-Maschinensatzes im Kraftwerk Kindaruma, Kenia. Die Gesamtleistung des Kraftwerks wird sich damit von 40 auf 72 MW erhöhen.

Der Geschäftsbereich liefert im Rahmen eines Konsortiums an Laraib Energy Ltd. die gesamte elektromechanische Ausrüstung für das neue Niederdruckkraftwerk New Bong Escape, Pakistan. Der Auftrag umfasst Lieferung und Montage von vier 21 MW-Rohrmaschinensätzen, die gesamten elektromechanischen Hilfseinrichtungen und die Stahlwasserbau-Ausrüstung.

Von ISAGEN, Kolumbien, erhielt ANDRITZ HYDRO den Auftrag zur Lieferung von drei Francis-Turbinen für das Kraftwerk Sogamoso.

Für das Kraftwerk Navizence, Schweiz, erhielt der Geschäftsbereich von Forces Motrices de la Gougra SA den Auftrag zur Lieferung von drei 24 MW-Maschinensätzen (Turbine und Generator), welche die bestehenden sieben Maschinensätze zu je 7 MW ersetzen werden.

ANDRITZ HYDRO erhielt von Société des Forces Motrices, Frankreich, den Auftrag zur Modernisierung von zwei Maschinensätzen zu je 12 MW im Kraftwerk Chancy Pougny.

Im Auftrag von NED & I JSC-2, Vietnam, wird der Geschäftsbereich für das Kraftwerk Ngoi Phat eine Compact Hydro-Anlage (3 x 24 MW) liefern.

Für ein Stahlwerk in Ägypten erhielt der Geschäftsbereich den Auftrag zur Lieferung von 126 Kreisel-Pumpen. Die Pumpen werden für den Transport von Prozess- und Brauchwasser im Stahlwerk eingesetzt.

**Weitere wichtige Aufträge auf einen Blick**

<b>Land</b>	<b>Kunde</b>	<b>Lieferumfang/Projektbeschreibung</b>
Finnland	PVO-Vesivoima Oy	Kaplan-Turbinen-Upgrade für das Wasserkraftwerk Pahkakoski
Indien	Ranga Raju Warehousing Pvt. Ltd.	Ausrüstung für das Kraftwerk Sumez
Italien	ENEL	Lieferung von zwei Francis-Turbinen für das Kraftwerk Fucine
Mexiko	CFE	Compact Hydro-Lieferung für die Kraftwerke Platanal und Zumpimito

# PULP & PAPER

## MARKT- ENTWICKLUNG

Aufgrund der unverändert starken Zellstoff-Nachfrage aus Asien – v. a. aus China, aber auch aus Europa – sowie der geringen Lagerbestände in Europa und Nordamerika stieg der Preis für NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft Pulp – nördlicher Langfasersulfat-Zellstoff) von rd. 800 US-Dollar je Tonne im Jänner 2010 auf rd. 900 US-Dollar bis Ende März 2010 an. Zusätzlich wurden aufgrund des Erdbebens in Chile, das zur temporären Stilllegung beinahe aller Zellstoff-Werke der beiden chilenischen Produzenten CMPC und Arauco führte, sowie des Streiks finnischer Hafenarbeiter die weltweiten Zellstoff-Bestände weiter reduziert. Für die kommenden Wochen wurden weitere Preissteigerungen für Zellstoff angekündigt.

Der Preis für Kurzfaser-Zellstoff (Birke und Eukalyptus) entwickelte sich ähnlich wie der Preis für NBSK; er stieg von rd. 700 US-Dollar je Tonne Anfang 2010 auf rd. 790 US-Dollar Ende März 2010 an.

Trotz der sehr soliden Marktbedingungen blieb die Projektaktivität für Zellstoff-Ausrüstungen sowohl für Neu-Anlagen als auch für Modernisierungen bestehender Anlagen im 1. Quartal 2010 auf relativ niedrigem Niveau.

## WICHTIGE EREIGNISSE

Die kürzlich modernisierten TMP-Linien im Werk Skogn von Norke Skog, Norwegen, wurden im 1. Quartal 2010 erfolgreich in Betrieb genommen. Durch die Modernisierung wurden der Energieverbrauch der Anlage gesenkt und die Qualität des Zellstoffs weiter verbessert.

Kama Pulp & Paper nahm eine neue, erstmals nach Russland gelieferte RotaBarker™-Entrindungs-linie einschließlich HHQ-Chipper™ mit horizontaler Holzzufuhr in Betrieb.

Bei Cartiere Modesto Cardella S.p.A., Italien, wurde der erste PrimeForm TW-GapFormer für Verpackungspapiere in Betrieb genommen.

Im Berichtszeitraum führte der Geschäftsbereich weltweit neue Siebkorb- und Rotor-Designs auf dem Markt ein. Der Bar-Tec® Valeo-Siebkorb für OCC-Anwendungen (Old Corrugated Containers) basiert auf einer innovativen Vollprofil-Siebbindung. Der Bar-Tec® Nobilis-Siebkorb für Deinking-Anwendungen liefert die exakteste je erreichte Schlitzweitenstreuung. Neue Rejector-Stabsieb-körbe stellen eine Alternative zu Lochsiebkörben in der Grobsortierung dar. Und der neue Ro-Tec Dolphin®-Rotor senkt im Vergleich mit einem herkömmlichen Rotor die Energiekosten um bis zu 50%.

## WICHTIGE AUFTRÄGE

Der Geschäftsbereich liefert die kompletten Holzverarbeitungs- und Trocknungssysteme für eine neue Holzpelletierungs-Anlage für Vyborskaja Cellulosa in Russland. Diese Anlage – die größte Holzpelletierungs-Anlage weltweit – umfasst u. a. eine Entrindungs- und Hackschnitzelverarbeitungs-Anlage in zwei Linien, Hackschnitzel-Sortierer, Hackschnitzel-Silo sowie vier kompakte Mehrbett-Trocknersysteme. Der Geschäftsbereich FEED & BIOFUEL liefert die Hammermühlen und Pelletierpressen.

Shandong Sun Paper Industry Joint Stock Co. Ltd., China, beauftragte ANDRITZ PULP & PAPER mit der Lieferung mehrerer Technologie-Lösungen für das Werk in Yanzhou. Der Geschäftsbereich liefert das dritte P-RC APMP-System für diesen Kunden (Leistungsupgrade bis 150.000 t/a), die komplette Stoffaufbereitung, Dickstoffsartierung, den Konstantteil für eine neue Papier-Maschine, eine MVR-Eindampfanlage (Mechanical Vapor Recompression) sowie eine drehende Austrags-schnecke für den Hackschnitzel-Silo des Holzplatzes.

Zhumadianshi Baiyun Paper Co. Ltd. orderte eine neue Faserlinie, um die Kapazität seiner Weizen-strohlinie in China zu erhöhen. Der Geschäftsbereich liefert eine komplette Wasch-, Sortier- und Bleichlinie (Leistung: 200 t/d). Sieben neue Waschfilter wird ANDRITZ in China fertigen.

Nanning Phoenix Pulp & Paper Co. Ltd., China, bestellte eine neue PrimeLine Tissue-Maschine sowie einen Konstantteil mit einer Kapazität von 200 t/d.

An Zhejiang Ji'an Paper Packet Co. Ltd., China, liefert ANDRITZ PULP & PAPER die Schlüsselkomponenten für eine neue Mittelwellpappen-Maschine. Die Lieferung umfasst einen neuen Stoffauflauf, Hybridformer-Elemente, Walzen, ein Schuhpressenmodul sowie einen PrimeFeeder.

Für Packaging Corp. of America, USA, wird der Geschäftsbereich zwei Rückgewinnungskessel umbauen.

Im Bereich Faserplatten erhielt ANDRITZ einen Auftrag von Yuncheng Xinyuan Junda Wood Industry Co., Ltd., China, für die Lieferung einer zweiten Druckzerfaserungs-Anlage mit einer Produktion von 360 t/d.

### Weitere wichtige Aufträge auf einen Blick

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
Brasilien	Cenibra	Lieferung einer Ballenpresse
Chile	CMPC Celulose	Modernisierung einer Zellstoff-Trocknungsanlage
China	Lee & Man Paper Manufacturing Ltd.	FibreFlow®-Trommelauflöser
China	Sun Paper Co. Ltd.	AWP-Waschpresse
China	Diverse Kunden	Drei Druckzerfaserungs-Systeme von 360 bis 456 t/d
Deutschland	Metsä Tissue GmbH	Rückverdampfungs-Anlage
Finnland	Oy Metsä-Botnia	LimeCool™ für zwei Fabriken
Japan	Daio Paper Corp.	Umbau einer Sauerstoff-Delignifizierung
Japan	Nippon Paper	Flockentrocknungsanlage für Zellstoff
Malaysia	Malaysian Newsprint	Modernisierung der Bleichanlage
Schweden	Rottneeros-Vallviks Bruk AB	Modernisierung der Eindampfanlage
Südkorea	Moorim P&P Co. Ltd.	Umbau des Rückgewinnungskessels, Modernisierung der Eindampfanlage, Waschsysteem für Kesselasche
Südkorea	Daehan Paper Co. Ltd.	FibreFlow®-Trommelauflöser
USA	Augusta Newsprint	Reparatur des Twin-Refiners

## METALS

### MARKT- ENTWICKLUNG

Der Markt für Edelstahl- und Kohlenstoffstahl-Anlagen entwickelte sich im 1. Quartal 2010 unverändert schwach. Bedingt durch die anhaltend geringe Endnachfrage nach Stahlprodukten und die damit einhergehende niedrige Kapazitätsauslastung bei den Stahlproduzenten war insbesondere in Europa und Nordamerika praktisch keine Investitionstätigkeit vorhanden. Nur in einigen aufstrebenden Ländern, insbesondere in China sowie in einigen Ländern Südamerikas und Asiens, war aufgrund der zunehmenden Nachfrage einiger Abnehmer-Industrien (v. a. Automobil- und Haushaltsgeräte-Industrie) leicht steigende Projektaktivität zu verzeichnen. Allerdings kam es nur zu wenigen Auftragsvergaben für Neu-Anlagen.

### WICHTIGE EREIGNISSE

An Taiyuan Iron & Steel Co., Ltd. (TISCO), China, wurde im Berichtszeitraum eine Salzsäure-Regenerationsanlage erfolgreich übergeben. Die Anlage mit einer Kapazität von 3.500 l/h umfasst ein Tanklager und eine Silizium-Vorabscheidung; mit der ebenfalls gelieferten WAPUR-Technologie werden aus der Abbeizelösung chemische Verunreinigungen abgetrennt, durch diese Reinigung der Abbeizelösung wird in der Regenerationsanlage Eisenoxid hoher Qualität erzeugt.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

Im März 2010 erhielt ANDRITZ METALS von Lianzong Stainless Steel Corporation, China, den Auftrag zur Lieferung einer Schubbeize für kaltgewalzten Edelstahl. Der Lieferumfang umfasst auch eine Regenerationsanlage für Mischsäure. Der Auftrag wird im 2. Quartal 2010 verbucht.

Zhangjiagang Pohang Stainless Steel Co., China, beauftragte den Geschäftsbereich mit der Errichtung einer Glüh- und Beizlinie inklusive mechanischer Ausrüstung, Dressierwalzwerk, kompletter elektrischer Ausrüstung sowie der Ausrüstung des Ofens.

Von GTS Industries, Frankreich, wurde ANDRITZ METALS mit der Modernisierung eines Rollenherdofens beauftragt. Die Modernisierung umfasst u. a. die komplette Erneuerung des Beheizungssystems, den Austausch des Ofengehäuses sowie die Lieferung neuer Ofenrollen.

An die Aurubis AG (vormals Norddeutsche Affinerie), Deutschland, wird der Geschäftsbereich erstmals eine Treibkonverter-Anlage zur Edelmetallgewinnung liefern. Der Lieferumfang umfasst u. a. die Ofenanlage mit wechselbaren Lanzensystemen, den Prozessgaskanal sowie die aufgrund der korrosiven Abgase notwendige Einhausung.

## ENVIRONMENT & PROCESS

### MARKT- ENTWICKLUNG

Der Markt für Schlammwässerungsanlagen entwickelte sich im 1. Quartal 2010 zufriedenstellend, wobei insbesondere in China eine starke Nachfrage zu verzeichnen war.

Im Bereich industrielle Prozess-Anwendungen war weltweit v. a. in der petrochemischen Industrie sowie in der Mineralien- und Bergbau-Industrie aufgrund der allgemein schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine unverändert niedrige Investitionstätigkeit zu verzeichnen; nur in China, Russland und Kanada entwickelte sich die Projektaktivität solide.

Im Bereich Schlamm Trocknungsanlagen wurden zahlreiche Investitionsentscheidungen verschoben bzw. Projekte vorübergehend gestoppt. In Nordamerika, China und Korea wurde allerdings aufgrund staatlicher Wirtschaftsförderungsprogramme eine zunehmende Investitionstätigkeit für kommunale Schlamm Trocknungsanlagen verzeichnet. Ebenfalls ansteigende Projektaktivität gab es im Bereich Trocknungsanlagen für die Industrie.

Solide entwickelte sich v. a. in Westeuropa und Skandinavien die Projektaktivität für Biomasse-Trocknungsanlagen (Sägespäne/Hackschnitzel).

### WICHTIGE AUFTRÄGE

Ein Unternehmen der petrochemischen Industrie in den USA beauftragte den Geschäftsbereich mit der Lieferung von drei Siebzentrifugen. Die Zentrifugen werden zur Fest-Flüssig-Trennung bei der Polyester-Herstellung eingesetzt.

Im Auftrag von Guangzhou Waste Water Treatment wird ANDRITZ ENVIRONMENT & PROCESS acht Zentrifugen zur Schlammwässerung für die Kläranlage von Guangzhou, China, liefern.

#### Weitere wichtige Aufträge auf einen Blick

Land	Kunde	Lieferumfang/Projektbeschreibung
China	Pei Er Kang Chuang Ltd. HK	Lieferung von drei Filterpressen
China	Shihlien Chemical Industrial Co.	Drei Fließbett-Trockner für Soda-Asche
Deutschland	Ziemann Ludwigsburg GmbH	Drei Kammerfilterpressen
Russland	OAO Uralkali	Drei Hochtemperatur-Fließbett-trockner
Spanien	GEA Messo GmbH	Drei Membranfilterpressen

## FEED & BIOFUEL

### MARKT- ENTWICKLUNG

Im 1. Quartal 2010 gab es im Bereich Anlagen zur Herstellung von Tierfutter erste Anzeichen einer Verbesserung der Projektaktivität. Einige verschobene Projekte sowie neu geplante Anlagenerweiterungen und Neuanlagen wurden von Kunden zur Weiterentwicklung freigegeben. Die aktivsten Regionen waren die aufstrebenden Märkte (v. a. Asien und Südamerika). In Europa entwickelte sich die Projektaktivität insbesondere in der Haustierfutter-Industrie positiv.

Der Markt für Biomasse-/Holz-Pelletierungsanlagen zeigte sowohl in den für diese Anlagen traditionellen Regionen in Europa und Nordamerika als auch in den aufstrebenden Ländern weiterhin gute Projektaktivität.

### WICHTIGE EREIGNISSE

Im 1. Quartal 2010 wurden große Pelletierungs-Anlagen für Tierfutter in der Türkei (Linien mit einer Kapazität von 45 t/h) und Russland (Kapazität: 60 t/h) in Betrieb genommen.

Für einen Fischfutterproduzenten in China wurde ein hoch energieeffizienter Combizone-Trockner erfolgreich in Betrieb genommen. Dieser Trockner war der erste, der am ANDRITZ FEED & BIOFUEL-Standort in China hergestellt wurde.

Für Kunden in Schweden und Großbritannien wurden erfolgreich neue Holzpelletierungs-Anlagen in Betrieb genommen.

### WICHTIGE AUFTRÄGE

An den Zellstoff- und Papier-Produzenten Vyborgskaja Cellulosa liefert ANDRITZ sämtliche Prozess-Ausrüstungen für eine komplette Holzpelletierungs-Anlage in Wyborg, Russland. Mit einer Produktionskapazität von rd. 900.000 t/a (entspricht ca. 125 t/h) wird diese Holzpelletierungs-Anlage die größte der Welt sein. Zusammen mit dem Geschäftsbereich PULP & PAPER liefert ANDRITZ FEED & BIOFUEL Holzentbindungslinien, Hackschnitzel-Verarbeitung, Bandtrockner, Hammermühlen und Pelletierpressen. Mit dieser Investition steigt Vyborgskaja Cellulosa in den wachsenden Holzpelletierungs-Markt ein und erweitert damit seine Geschäftstätigkeiten. Dieser Auftrag und der von RWE Innogy im 4. Quartal 2009 erhaltene Auftrag für die Lieferung einer kompletten Holzpelletierungs-Anlage (der größten Nordamerikas mit einer Kapazität von 750.000 t/a) bestätigen die Position von ANDRITZ FEED & BIOFUEL als globaler Marktführer für Holzpelletierungs-Anlagen.

Der Geschäftsbereich verbuchte mehrere Aufträge für die Lieferung von Extrusions- und Trocknungslinien von Kunden in der Haustier- und Fischfutter-Industrie in Europa.

Im Bereich Tierfutter wurden an den Geschäftsbereich mehrere Aufträge für Hochleistungs-Pelletierungsanlagen in Indien und Südamerika vergeben.



KONZERN-ABSCHLUSS DER ANDRITZ-GRUPPE	16
<b>Konzern-Bilanz</b>	<b>17</b>
<b>Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung</b>	<b>18</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis-Rechnung</b>	<b>19</b>
<b>Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals</b>	<b>20</b>
<b>Konzern-Cashflow-Statement</b>	<b>21</b>
<b>Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften</b>	<b>21</b>
<b>Konzern-Anhang</b>	<b>22</b>
AKTIE	24

# Konzern-Bilanz

zum 31. März 2010 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	<b>31. März 2010</b>	<b>31. Dezember 2009</b>
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	48.124	44.218
Firmenwerte	227.973	219.894
Sachanlagen	360.942	345.990
Anteile an assoziierten Unternehmen	7.025	9.397
Sonstige Finanzanlagen	23.660	22.682
Langfristige Forderungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	47.839	37.807
Aktive latente Steuern	93.438	89.171
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>809.001</b>	<b>769.159</b>
Vorräte	350.152	319.880
Geleistete Anzahlungen	93.286	98.211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	450.639	454.691
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	326.321	383.887
Sonstige kurzfristige Forderungen	212.118	201.378
Wertpapiere des Umlaufvermögens	469.764	372.545
Flüssige Mittel	826.726	709.532
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>2.729.006</b>	<b>2.540.124</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>3.538.007</b>	<b>3.309.283</b>
<b>PASSIVA</b>		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	493.692	488.874
<b>Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital</b>	<b>634.168</b>	<b>629.350</b>
<b>Minderheitsanteile</b>	<b>37.037</b>	<b>34.142</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>671.205</b>	<b>663.492</b>
Anleihen – langfristig	376.841	371.553
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten – langfristig	23.244	21.956
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – langfristig	76	736
Rückstellungen – langfristig	216.431	209.856
Sonstige Verbindlichkeiten – langfristig	24.805	23.303
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	92.875	89.955
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>734.272</b>	<b>717.359</b>
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	25.256	31.110
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing – kurzfristig	236	366
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	230.438	260.337
Erhaltene An- und Teilzahlungen für Projekte, soweit sie die dafür realisierte Umsatzerlöse übersteigen	824.724	722.839
Erhaltene Anzahlungen	51.919	49.466
Rückstellungen – kurzfristig	335.496	320.088
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	35.608	34.832
Sonstige Verbindlichkeiten – kurzfristig	628.853	509.394
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.132.530</b>	<b>1.928.432</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>3.538.007</b>	<b>3.309.283</b>

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

für das 1. Quartal 2010 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q1 2010	Q1 2009
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>732.324</b>	<b>790.050</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.098	32.301
Aktivierete Eigenleistungen	360	115
	747.782	822.466
Sonstige betriebliche Erträge	17.104	14.599
Materialaufwand	(415.494)	(487.378)
Personalaufwand	(193.302)	(192.867)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(100.464)	(100.598)
<b>Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>55.626</b>	<b>56.222</b>
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(14.205)	(14.632)
Wertminderung Firmenwerte	0	0
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>41.421</b>	<b>41.590</b>
Erträge/(Aufwendungen) aus assoziierten Unternehmen	230	426
Zinsergebnis	1.438	400
Sonstiges Finanzergebnis	215	(5.018)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>1.883</b>	<b>(4.192)</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>43.304</b>	<b>37.398</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(13.085)	(11.136)
<b>KONZERN-ERGEBNIS</b>	<b>30.219</b>	<b>26.262</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	28.925	25.689
Minderheitsanteile	1.294	573
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	51.679.609	51.200.726
Gewinn je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,56	0,50
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	198.475	0
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	51.878.084	51.200.726
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,56	0,50

# Konzern-Gesamtergebnis-Rechnung

für das 1. Quartal 2010 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q1 2010	Q1 2009
<b>Konzern-Ergebnis</b>	<b>30.219</b>	<b>26.262</b>
Differenzen aus der Währungsumrechnung	19.461	8.296
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste), nach Ertragsteuern	0	0
Veränderung der IAS 39-Rücklage, nach Ertragsteuern	1.572	1.927
<b>Sonstiges Ergebnis der Periode</b>	<b>21.033</b>	<b>10.223</b>
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>51.252</b>	<b>36.485</b>
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter der Muttergesellschaft	48.828	35.002
Minderheitsanteile	2.424	1.483

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für das 1. Quartal 2010 (verkürzt, ungeprüft)

	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft							Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklage	IAS 39-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Gesamt		
(in TEUR)									
<b>Stand zum 1. Jänner 2009</b>	<b>104.000</b>	<b>36.476</b>	<b>465.479</b>	<b>(4.837)</b>	<b>(13.890)</b>	<b>(44.723)</b>	<b>542.505</b>	<b>34.877</b>	<b>577.382</b>
Gesamtergebnis der Periode			25.689	1.943	0	7.370	35.002	1.483	36.485
Dividenden			(56.321)				(56.321)	0	(56.321)
Änderungen aus Akquisitionen							0		0
Veränderung eigene Aktien							0		0
Sonstige Veränderungen			1.174				1.174		1.174
<b>STAND ZUM</b>									
<b>31. MÄRZ 2009</b>	<b>104.000</b>	<b>36.476</b>	<b>436.021</b>	<b>(2.894)</b>	<b>(13.890)</b>	<b>(37.353)</b>	<b>522.360</b>	<b>36.360</b>	<b>558.720</b>
<b>Stand zum</b>									
<b>1. Jänner 2010</b>	<b>104.000</b>	<b>36.476</b>	<b>521.366</b>	<b>1.157</b>	<b>(4.802)</b>	<b>(28.847)</b>	<b>629.350</b>	<b>34.142</b>	<b>663.492</b>
Gesamtergebnis der Periode			28.925	1.605	0	18.298	48.828	2.424	51.252
Dividenden			(51.741)				(51.741)	0	(51.741)
Änderungen aus Akquisitionen							0	471	471
Veränderung eigene Aktien			6.859				6.859		6.859
Sonstige Veränderungen			1.127			(255)	872		872
<b>STAND ZUM</b>									
<b>31. MÄRZ 2010</b>	<b>104.000</b>	<b>36.476</b>	<b>506.536</b>	<b>2.762</b>	<b>(4.802)</b>	<b>(10.804)</b>	<b>634.168</b>	<b>37.037</b>	<b>671.205</b>

# Konzern-Cashflow-Statement

für das 1. Quartal 2010 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Q1 2010	Q1 2009
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	238.402	54.980
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(122.711)	(16.352)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.503	6.136
Veränderung des Finanzmittelbestands	117.194	44.764
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>709.532</b>	<b>558.448</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>826.726</b>	<b>603.212</b>

## Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften\*

für das 1. Quartal 2010 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	Geschäftsbereich			Gesamt	Gesamt
	HY <sup>1)</sup>	PP <sup>1)</sup>	EP <sup>1)</sup>	Q1 2010	Q1 2009
Immaterielle Vermögenswerte	832	3.500	2.422	6.754	0
Sachanlagen	1.248	217	119	1.584	0
Vorräte	2.087	547	3.018	5.652	0
Forderungen	674	2.889	1.359	4.922	0
Verbindlichkeiten	(1.456)	(6.387)	(2.648)	(10.491)	0
<b>Nicht verzinsliches Nettovermögen</b>	<b>3.385</b>	<b>766</b>	<b>4.270</b>	<b>8.421</b>	<b>0</b>
Flüssige Mittel	4	707	163	874	0
Finanzverbindlichkeiten	(1.807)	(1.526)	0	(3.333)	0
Firmenwerte	1.041	2.147	2.350	5.538	0
<b>Kaufpreis gesamt</b>	<b>2.623</b>	<b>2.094</b>	<b>6.783</b>	<b>11.500</b>	<b>0</b>
In bar entrichteter Kaufpreis	(2.623)	(2.094)	(6.783)	(11.500)	0
Erfolgsneutrale Veränderung von Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Akquisitionen in Vorjahren	0	0	0	0	13.742
Erworbene flüssige Mittel	4	707	163	874	0
<b>Netto-Cashflow</b>	<b>(2.619)</b>	<b>(1.387)</b>	<b>(6.620)</b>	<b>(10.626)</b>	<b>13.742</b>

\* bewertet zu Transaktionskursen

1) HY = HYDRO

PP = PULP & PAPER

EP = ENVIRONMENT & PROCESS

# ANHANG

## Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss per 31. März 2010

### Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 31. März 2010 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2009 wurden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzern-Abschluss zum 31. Dezember 2009 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss darstellt.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

Der Zwischenabschluss per 31. März 2010 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

### Anwendung von neuen Standards

Seit dem 1. Jänner 2010 wendet ANDRITZ IFRS 3 (überarbeitet) „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse“ an.

Die geänderten IFRS 3 und IAS 27 bilden zusammen die maßgeblichen Vorschriften für die bilanzielle Behandlung von Unternehmenszusammenschlüssen, Konzern-Abschlüssen und Transaktionen mit Anteilen ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitsanteile).

Die Anwendung dieser neuen Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Kurzfassung des konsolidierten Zwischenabschlusses.

### Veränderung des Konsolidierungskreises

Die folgenden Unternehmen waren im Vergleichszeitraum 1. Jänner–31. März 2009 nicht oder nur teilweise im Konzern-Abschluss der ANDRITZ-GRUPPE enthalten:

- ANDRITZ Rollteck GmbH: Konstruktion und Fertigung von Rollenschneid-Maschinen für die Papier-Industrie;
- ANDRITZ Biax S.A.S.: Anlagen und Systeme zur Herstellung von biaxial verstreckten Kunststoff-Folien;
- ANDRITZ Perfojet S.A.S.: Maschinen und Anlagen für die Herstellung von Vliesstoffen (Non-wovens);
- ANDRITZ Frautech S.r.l.: Separatoren für Anwendungen in der Milch- und Olivenöl-Industrie;
- ANDRITZ Precision Machine & Supply Inc.: Service für den Wasserkraft-Bereich.

Die erstmalige Einbeziehung der in 2009/2010 erworbenen Unternehmen/Geschäftsfelder erfolgte auf Basis vorläufiger Werte.

### Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung

Im 1. Quartal 2010 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 732,3 MEUR und lag damit um 7,3% unter dem Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 2009: 790,1 MEUR). Der Betriebserfolg (EBIT) der Gruppe betrug 41,4 MEUR (Q1 2009: 41,6 MEUR).

### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Die Bilanzsumme der ANDRITZ GRUPPE per 31. März 2010 betrug 3.538,0 MEUR und war damit um 228,7 MEUR höher als zum 31. Dezember 2009 (3.309,3 MEUR). Das Nettoumlaufvermögen per 31. März 2010 betrug -316,0 MEUR (31. Dezember 2009: -104,3 MEUR).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden von der ANDRITZ AG für das Geschäftsjahr 2009 51,7 MEUR an Dividenden ausgeschüttet. Im 1. Quartal 2010 wurden keine Aktien zurückgekauft.

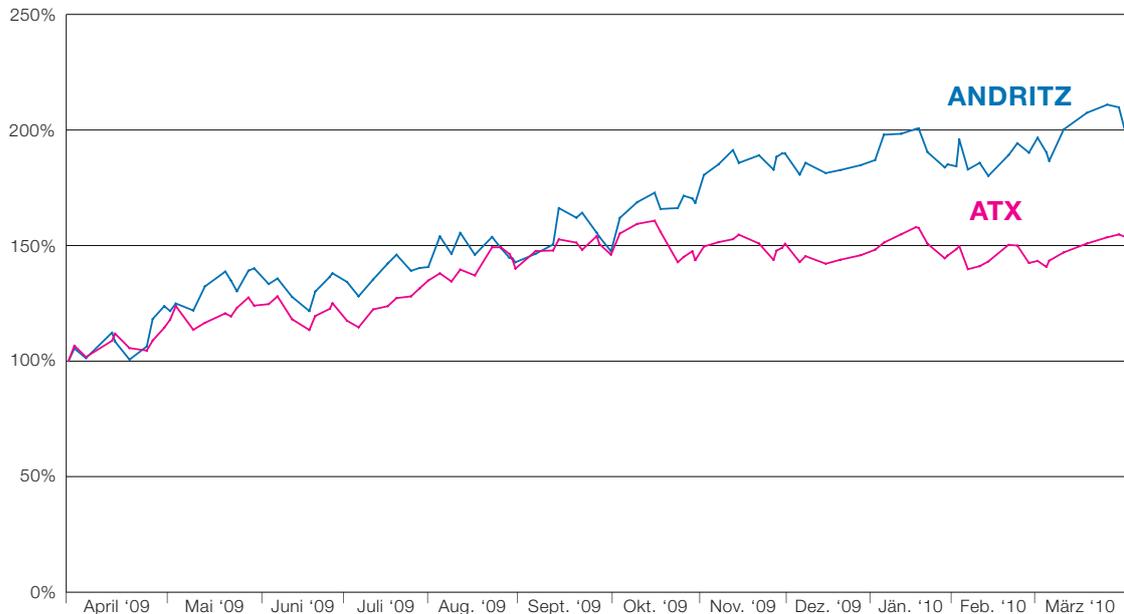
**Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement**

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte im 1. Quartal 2010 238,4 MEUR und war damit im Jahresvergleich deutlich höher (Q1 2009: 55,0 MEUR). Dieser Anstieg war v. a. auf den erhöhten Erhalt von Projektzahlungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Quartal 2010 -122,7 MEUR (Q1 2009: -16,4 MEUR) und resultierte aus Auszahlungen aus kurzfristiger Veranlagung liquider Mittel von -97,2 MEUR (Q1 2009: -10,3 MEUR), Investitionen in Sach- und immaterielles Anlagevermögen von -13,9 MEUR (Q1 2009: -22,9 MEUR) sowie aus der Akquisition der neuen Unternehmen.

# AKTIE

## Relative Kursperformance der ANDRITZ-Aktie im Vergleich zum ATX (1. April 2009–31. März 2010)



### Kursentwicklung

Im 1. Quartal 2010 entwickelte sich die ANDRITZ-Aktie sehr zufriedenstellend. Der Kurs stieg um 7,0% an und konnte damit den ATX, den führenden Aktien-Index der Wiener Börse, der im selben Zeitraum um 3,8% anstieg, erneut outperformen.

Der höchste Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie wurde im Berichtszeitraum mit 46,26 EUR verzeichnet (25. März 2010), der niedrigste Schlusskurs betrug 39,49 EUR (12. Februar 2010).

### Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ANDRITZ-Aktie (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) betrug im 1. Quartal 2010 250.421 Aktien (Q1 2009: 339.641 Aktien). Der höchste Umsatz wurde am 19. März 2010 (650.628 Aktien), der niedrigste am 16. März 2010 (59.606 Aktien) erzielt.

### Hauptversammlung

In der am 26. März 2010 abgehaltenen 103. Hauptversammlung der ANDRITZ AG wurde für das Jahr 2009 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 1,00 Euro pro Aktie beschlossen.

In den Aufsichtsrat der ANDRITZ AG wiedergewählt wurden Kurt Stiasny, seit 1999 Vorsitzender des Aufsichtsrats der ANDRITZ AG, sowie Fritz Oberlechner, seit 2006 Mitglied des Aufsichtsrats der ANDRITZ AG.

Alle zur Beschlussfassung vorgelegten Tagesordnungspunkte wurden von den bei der Hauptversammlung anwesenden Aktionären angenommen.

### Investor Relations

Beim ersten österreichischen Aktien-Publikumspreis des Börsemagazins „Der Börsianer“ hat ANDRITZ in der Kategorie „Aktie des Jahres 2009“ den 2. Platz belegt.

Im 1. Quartal 2010 wurden mit internationalen institutionellen Anlegern und Finanzanalysten Gespräche in Denver, Dublin, Edinburgh, London, San Diego, Tokio und Zürich geführt.

ANDRITZ hat sich darüber hinaus bei mehreren Investorenkonferenzen präsentiert, u. a. bei der German & Austrian Corporate Conference von Cheuvreux in Frankfurt, der Investor Conference von Unicredit in Kitzbühel, der SRI Conference von HSBC in Frankfurt sowie der Small & Mid Cap Conference der Deutsche Bank in London.

#### Kennzahlen der ANDRITZ-Aktie

	Einheit	Q1 2010	Q1 2009	2009
Höchster Schlusskurs	EUR	46,26	25,25	41,94
Niedrigster Schlusskurs	EUR	39,49	19,20	17,50
Schlusskurs per Ultimo	EUR	43,85	23,16	40,52
Marktkapitalisierung per Ultimo	MEUR	2.280,2	1.204,3	2.107,0
Performance	%	+7,0	+20,7	+111,0
ATX-Gewichtung per Ultimo	%	4,5608	3,7905	4,3701
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Stück Aktie	246.381	339.641	307.029

#### Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie

ISIN-Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	52 Millionen
Genehmigtes Kapital	keines
Streubesitz	ca. 71%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börse-Indizes	ATX, ATXPrime, WBI

#### Finanztermin-Kalender 2010 (vorläufig)

9. August 2010	Ergebnisse 1. Halbjahr 2010
8. November 2010	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2010

Den laufend aktualisierten Finanztermin-Kalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: [www.andritz.com/aktie](http://www.andritz.com/aktie)

**DISCLAIMER** Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.



**KONTAKT** **ANDRITZ AG**  
**Investor Relations**  
Stattegger Straße 18  
8045 Graz, Österreich  
Tel.: +43 (316) 6902 2722  
Fax: +43 (316) 6902 415  
investors@andritz.com  
www.andritz.com

**IMPRESSUM** **Herausgeber:**  
ANDRITZ AG  
Stattegger Straße 18  
8045 Graz, Österreich

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Michael Buchbauer



## ONLINE **Nutzen Sie die Vorteile der Online-Version des Finanzberichts:**

- Alle Tabellen mit den wichtigsten Finanzkennzahlen zum Herunterladen.
- Gezielte Suche nach den wichtigsten Themen.
- Erweiterte Suchfunktion für Bereiche wie Aktie, Kennzahlen, Konzern-Abschluss, Auftragseingänge und Akquisitionen.
- Einzelne Kapitel auswählen und einen individuellen Bericht erstellen.  
[reports.andritz.com/2010q1/de/](http://reports.andritz.com/2010q1/de/)

Alle Geschäfts-, Jahresfinanz- und Quartalsberichte der ANDRITZ-GRUPPE seit dem Börsengang 2001 finden Sie unter:  
[www.andritz.com/finanzberichte](http://www.andritz.com/finanzberichte)

**Immer am neuesten Stand: tagesaktuelle News auf [www.andritz.com](http://www.andritz.com)**  
Aktuelle Veröffentlichungen zu wichtigen Aufträgen und Firmenakquisitionen sowie alle weiteren wichtigen Informationen finden Sie auf der ANDRITZ-Homepage.

---

## PRINT **Fordern Sie kostenlos Druck-Exemplare der Geschäfts-, Jahresfinanz- und Quartalsberichte an:**

**ANDRITZ AG**  
**Investor Relations**  
Stattegger Straße 18  
8045 Graz, Österreich  
Tel.: +43 (316) 6902 2722  
[investors@andritz.com](mailto:investors@andritz.com)